**Zeitschrift:** Die Schweiz : schweizerische illustrierte Zeitschrift

**Band:** 8 (1904)

Artikel: Wintersport

Autor: Krenn, Anton

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-572131

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 24.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

## Wintersport.

Mit neun Abbilbungen nach photographischen Aufnahmen bes Berfaffers.

mie einft die Kurorte und Sommerfris wärtig die Wintersport= pläte über Nacht aus dem Boden, und — merkwürs bigerweise — sie sinden alle ihr Publifum, und noch ist nicht abzusehen, wann der Wettlauf ein Ende nehmen wird. Der fteigende Zudrang bafiert jedenfalls auf der zu-nehmenden Erkenntnis, daß die winterliche Berg= welt nicht alle die ihr zugeschriebenen Schrecknüffe und Gefahren birgt, während die landschaft-liche Schönheit jene des Sommers oft übertrifft. Ginst waren es Schwersfranke, die die wenigen Winterstationen in unsern Bergen auffuchten, um

Beilung zu gewinnen; beute find es in erster Linie die Gesunden, die die zahlreichen Winterfurorte bevölkern und ihnen durch das mannigfaltige Sportstreiben erft den charakteriftischen Stempel aufdrücken. Un dem einen Orte wird das Schlittschuhlaufen, am andern das Schlitteln und am dritten wieder der Stisport bis zur Virschlitteln und am dritten wieder der Stisport bis zur Virstuosität gepflegt. Davos, St. Moritz, Grindelwald, Adelsoben u. s. w. haben nicht nur als Kurorte und Sommerfrischen, sondern auch als Sportplätze Weltruf erlangt, und wenn in Davos Siswettläuse oder in St. Moritz Bobsleighrennen stattsfinden, so gehen spaltenlange Sportstelegramme nach England und Amerika und sinden dort jedenfalls mehr Interesse als das anmutige Nachrichtenspiel über den russisch zienen kerse Konstift. Vesonders Danos besitzt als Eissnortplak eine bers Konstift. Ronflift. Besonders Davos besitt als Gissportplag eine ber-



III. Ski-Rennen in Glarus. Die norwegische Sprungbahn von oben gesehen, mit Blid gegen Glarus.

vorragende Bedeutung, wie dies die alljährlich stattfindenden internationalen Wettfämpfe bartun. Auf dem Gebiet des Sfisports ift seit zwei Jahren Glarus in den Vordergrund ges treten, dant der Rührigfeit des dortigen Sfiflubs, der es verftand, den von ihm veranstalteten Wettrennen rasch eine gewisse Bedeutung zu geben, hauptfächlich durch Ausschreibung der Pragelmeisterschaft — wohl die zukünftige schweizerische Meisterschaftsftrecke — und der Militärrennen\*). Der Glarner Stiklub beabsichtigt, fämtliche Stiklubs der ganzen Schweiz zu einem Verbande zusammenzuschließen, um eine einheitliche Organischlichen Aufmiließen. sation der verschiedenen Veranstaltungen zu ermöglichen; wenn bies gelingt, barf man Glarus wohl als fünftigen Stimeifter= schaftsplat ber Schweiz betrachten.

# Jean-Paul.

Nachbruck verboten

Artiftenroman von Solger Rasmuffen. Deutsch von Friedrich von Ränel, Aefchi.



St. Cohm aus Bregens, ber Sieger im Springen.

Unf einem breiten grünen Blag vor der großen Stadt war an einem frühen Som= mermorgen ein Birtus eingerichtet worden. Das foloffale Zelt lag

leuchtendweiß da mit feinem grünlichen fegelförmigen Dach, und seine Seiten wog= ten und wallten im Morgenwind.

Mus bem Innern des Zeltes hörte man noch eine Reihe eifriger Hammerichläge.

Man legte die lette Hand ans Werk. Die Barriere wurde

mit gewürfeltem Bo= denteppichstoff über= zogen und die Or= chestertribune bra= piert . . .

Ueber bem Gingang bes Beltes ftand mit großen roten

Ueber dem Eingang des Zeltes stand mit großen roten Buchstaben auf einem Schild:

Dwóräks fliegender Zirkus.

Im Lauf des Tages kam die Jugend der Stadt gewallsfahrtet, um die merkwürdige Erscheinung zu betrachten.

Man hatte disher nur den großen, grundgemanerten Zirkus in der Mitte der Stadt gekannt und betrachtete diesen Fremden mehr als eine Kuriosität. Aber der Zirkus hatte den großen Vorteil, daß er gleichsam einen frischen fremden Hauch mit sich brachte. Seine Leinwand hatte noch eiwas von dem wischen Komödien kant der Pretterbuden au sich, und die grünen Komödiantenwagen schleppten die schlichte Voesse Landskraße Komödiantenwagen schleppten die schlichte Poefie der Landstraße mit fich in die große Stadt.

Es war später Nachmittag geworden. Die ersten Artisten kamen bereits aus den kleinen Hotels der Stadt geschlendert.

Der Zirfus Dworat hatte an biesem Abend Première. Mitten in einer ber Straßen, die auf den grünen Plats ausmündeten, erschien ein Mann.

Er war breit und robuft, schien ctwa zweiunddreißig Jahre

<sup>\*)</sup> Ginen längern illustrierten Artikel über das zweite schweizerische Sti=Rennen in Glarus brachte "Die Schweiz" in ihrem letzten Jahrgang an ff Rt. d. R.